

von seiner besten Seite. Die Klugheit und das Entgegenkommen, mit dem er die Städte der Romagna und Mark Ancona für die Kurie zu gewinnen sucht, und die Reformkonstitutionen, die er zu diesem Zwecke erläßt -, Reformen, die im Neuaufbau des kuralen Verwaltungssystems die Kurie selbst treffen (er entzieht die höchsten geistlichen Strafmittel den Händen untergeordneter Beamten uß.) --, offenbaren ihn als Politiker und Staatsmann von einem Weitblick, den seine Nachfolger in dieser Frage nicht hatten. M. K.

Johann Baptist Villiger, Das Bistum Basel zur Zeit Johannis XXII., Benedikts XII. und Klemens VI. (1316—1352) (Analecta Gregoriana cura Pontificiae Universitatis Gregoriana edita vol. XV, Series Sac. Historiae Ecclesiasticae Sectio B, n 3). Rom 1939, Bibl. d. Pontif. Univ. Gregor.; XXVIII, 370 S. - Das Buch bildet den in jeder Hinsicht gelungenen Versuch, die Geschichte einer Diözese in einem gewissen Zeitraum zu behandeln. Eingehende archivalische Studien, sowohl im Vatikanischen Archiv als auch in den in Frage kommenden örtlichen Archiven, haben dem Verfasser die Möglichkeit gegeben, alle Erscheinungen des kirchlichen Lebens im damaligen Bistum Basel einer genauen Untersuchung zu unterziehen. In ausführlichen Kapiteln werden alle erreichbaren Nachrichten über die Bischöfe und ihre Beamten, das Domkapitel, die Kollegiatkirchen, die Klöster und Pfarrkirchen besprochen und besonders der päpstliche Einfluß auf die Stellenbesetzung beleuchtet, wobei unter Benützung der örtlichen Nachrichten über die tatsächliche Erlangung der betreffenden Stelle durch die providierten Personen die Wirksamkeit dieser Stellenbesetzung deutlich herausgestellt wird. Auch die Stellung der vier ersten Avignonerpäpste zur Frage der Pfründenakkumulation wird unter Berücksichtigung des Basler Materials untersucht. Ein weiteres Kapitel ist der päpstlichen Finanzpolitik in ihrer Auswirkung auf das Basler Bistum gewidmet. Wenn auch der Verf. die Auswertung seines Materials für die politischen Geschäfte der Zeit einer späteren Veröffentlichung vorbehalten hat, so fallen auch jetzt schon interessante Streiflichter auf die Politik der Avignonerpäpste in diesem deutsch-französischen Grenzbezirk, die deutlich zeigen, daß Avignon hier nur der französischen Ausdehnungspolitik Vorschub leistete. Eine Liste der päpstlichen Provisionen im Gebiet von Basel und ein Orts- und Personenregister vervollständigen den Band.

Rom.

G. Opiß.

P. André Murith, Jean et Conrad Grütsh de Bâle. Contribution à l'histoire de la prédication franciscaine au XVme siècle. Sribourg 1940; 104 S. Die klare und übersichtliche Untersuchung ist ein verdienstvoller Beitrag zur Erhellung des Dunkels, das noch immer über weiten Strecken der Kenntnis von der Predigt im Mittelalter